

Pfarrkapitel

Thomas Widmer, Co-Präsident  
Rigiblickstrasse 12  
6353 Weggis

Zuhanden des Synodalrats / der Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

### **Jahresbericht 2018 Pfarrkapitel**

Im 2018 wurden vier Pfarrkapitel abgehalten, am 24. Januar in Littau-Reussbüehl, am 18. August in Sempach und ein Ausserordentliches am 8. September in Luzern Matthäus und nochmals ein Ausserordentliches am 24. Oktober, wiederum in Luzern im Matthäus. Dazu wurden wieder 3 Vorstandssitzungen einberufen, um die anstehenden Kapitel vorzubereiten.

In den 4 Kapitel-Versammlungen wurden 33 Traktanden behandelt. Erwähnenswert dabei:

Zusammen mit dem Diakonatskapitel wurde die halbtägige Weiterbildung zum Thema: „Von Quellen und Brunnen – Selbstsorge in der Seelsorge“ durchgeführt. Der Theologe und Systemtherapeut, Thomas Feldmann, zusammen mit seiner Frau Uta Feldmann, Systemtherapeutin gestalteten diese Weiterbildung.

Das Personalgesetz und das Referendum zum PG hat im Pfarrkapitel, wie zu erwarten, zu grösseren Diskussionen geführt.

Anlässlich von zwei ausserordentlichen Pfarrkapiteln wurde zum einen eine Stellungnahme des Pfarrkapitels zum Referendum, bzw. eine Vernehmlassung zum Organisationsgesetz formuliert und verabschiedet.

Im Vorstand vom Pfarrkapitel hat auf Ende Jahr Verena Sollberger ihr Amt abgegeben. Sie hat sich mit grossem Engagement über viele Jahre in diesem Vorstand engagiert.

Das Co-Präsidium arbeitet sehr gut zusammen, ist in Bezug auf die anstehenden Fragen: mit Personalgesetz und auch Organisationsgesetz mit den entsprechenden Vernehmlassungen etc. zeitlich zwar gefordert, aber in vertretbarem Rahmen.

Das jährliche Treffen mit dem Synodalarat konnte im 2018 leider nicht stattfinden, weil sich der Vorstand des Pfarrkapitels mit den möglichen Terminen schwertat und wurde auf Februar 2019 verschoben.

Die Ziele, welche für das 2018 ins Auge gefasst wurden, konnten recht gut erreicht werden:

- Die Diskussionen rund um das neue Personalgesetz im Pfarrkapitel so zu führen, dass möglichst viele Sichtweisen eingebracht, durchdacht und gewürdigt werden konnten. Mit kurzen und breit abgestützten „Verlautbarungen“ versuchte das Kapitel fair und transparent in der öffentlichen Debatte seine Stimme einzubringen.
- Trotz zum Teil dezidierten Ansichten einzelner VertreterInnen sollte der Ton angemessen bleiben.
- Die grosse Diskrepanz zwischen sachlich sehr engagierten Synodalen, bzw Nichtsynodalen Pfarrpersonen, mit teilweise sehr unterschiedlichem Informations- und Wissensstand in Bezug auf die anstehenden Fragen machte es etwas schwierig, dass ein für alle befriedigendes Gespräch geführt werden, stattfinden und durchgehalten werden konnte.

Die Ziele, welche für das 2019 ins Auge gefasst wurden, werden uns fordern:

- Kollegiales Miteinander der Pfarrpersonen und die „Corporate Identity“ stärken, damit die Pfarrschaft gemeinsam mit anderen, kirchlichen Berufsvertreterinnen und Vertretern motiviert, mit Hilfe der eigenen, berufsspezifischen Stärken am weiteren Aufbau der Reformierten Luzerner Kirche weiterarbeitet.
- Die Ressourcen der Pfarrschaft in der Organisationsentwicklung der Kirche, soweit es die Pfarrschaft mitbetrifft, sollen sich nicht nur in Bezug auf die notwendigen Anpassungen der kirchlichen Gesetzes- und Verordnungstexte an die neue Kirchenverfassung festfahren und erschöpfen.
- Deutlich sollen die daneben sich abzeichnenden, richtig grossen, kirchlichen Herausforderungen weiter in den Fokus genommen werden, soweit es die Pfarrschaft mitbetrifft, insbesondere: Die Stärkung der Mitgliederbindung / die gezielte Thematisierung vom Gemeindeaufbau / die bessere Vernetzung der

diversen Einzelaktionen / die deutliche Stärkung in Sachen Wahrnehmung der Kirche in der Öffentlichkeit / die Verbesserung in der Zusammenarbeit mit diversen, kirchlichen Gremien.

Angedachte Mittel und Wege, diese Ziele zu erreichen:

- Stärkung der Vorstandsarbeit
- Weiterbildung mit Prof. Ralf Kunz zum Thema: „Pfarrbilder im Wandel“
- retraite in Kappel am Albis vor dem Herbstkapitel 2019, um die Ressourcen des Pfarrkapitels besser zum Tragen zu bringen
- Initiierung eines fachspezifischen Lesekreises zu aktueller, theologischer Literatur
- Bessere Einbindung der „Kantonalen“ Pfarrpersonen in das Pfarrkapitel
- Erspriessliche Zusammenarbeit des Co-Präsidiums mit dem Präsidium- /Vizepräsidium des Synodalrates, wenn möglich mit 2 Bürositzungen

Weggis 13.2. 2019

Für das Co-Präsidium, Thomas Widmer, Pfr.